

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

78 (1.4.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Ruisenstraße Nr. 24.

Volksfreund
Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Gess & Cie.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Aus dem Lande.

Durlach.

Die Adresse der Filialexpedition ist von 1. April ab S. Flohr, Hauptstraße 56 III (Eingang Kronenhof).

Sozialdem. Verein. Die Mitgliederversammlung vom letzten Sonntag war sehr gut besucht. Gen. Dr. Kullmann-Karlsruhe hielt einen sehr interessanten Vortrag über: „Antike und moderne Demokratie“. ...

C. Vorschlagsberatung.

Zu Beginn der Beratung gibt der Bürgermeister Dr. Reichardt in einem längeren Exposee eine Erklärung des Vorschlags und betont, daß es leider unmöglich gewesen sei, auf dem bisherigen Umlagefuß stehen zu bleiben. ...

Dr. Reichardt gibt eine bis zum Jahre 1875 zurückreichende interessante Uebersicht über den Stand und das finanzielle Gedeihen der Stadt Durlach. ...

Stellingen.

Die Reinigung der Straßen, Fuß- und Wege muß in den Monaten April bis Oktober täglich morgens vor 7 Uhr vorgenommen werden.

Das Schuljahr 1912/13 nimmt Montag, den 15. April 1912, seinen Anfang. Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß die ihrer Obhut anvertrauten, in das schulpflichtige Alter eintretenden Kinder, nämlich jene, welche in der Zeit vom 1. Mai 1905 bis mit dem 30. April 1906 geboren sind, am angegebenen Tage vormittags zwischen 8 und 9 Uhr zur Aufnahme in der Schillerstraße, die Anaben im 1. Stod, Zimmer 1, die Mädchen im 2. Stod, Zimmer 14, sich einfinden.

Der Haushaltungsunterricht der Mädchen beginnt ebenfalls Montag, den 15. April, der Fortbildungsunterricht der Anaben dagegen Mittwoch, den 17. April 1912.

Kinder, die aus irgend einem Grunde in Schullokale nicht erscheinen können, sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Angabe des Hinderungsgrundes zur Aufnahme dem Lehrer zu melden.

Unternehmergewinne.

In der Generalversammlung der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen waren 393 Stück Aktien durch 7 Aktionäre vertreten. Auf gestellten Antrag beschloß die Generalversammlung, daß von dem ausgewiesenen Reingewinn von 177.105,25 Mk. dem Ergänzungsfonds 11.895,25 Mk. zugewiesen werden sollen.

Wenn man annehmen darf, daß die 7 Aktionäre, welche in der Generalversammlung die 393 Aktien vertreten, auch die Besitzer derselben sind, so kann jeder derselben schmunzelnd 25.000 Mark einstreichen, ohne auch nur einen Streich dafür gearbeitet zu haben. ...

In der nun einsetzenden Generalabstufung ergreift zunächst Bürgerausschuhmittgl. Lehrerle von der Bürgervereinigung das Wort. Er bezweifelt die Richtigkeit der gegebenen Darstellung über den günstigen Stand der Finanzen. ...

Aus der vom Bürgermeister gegebenen Uebersicht über die Entwicklung der Stadt und deren Finanzwirtschaft geht hervor, daß in den Jahren 1885 bis 1895 die Schulden nur unwesentlich anwuchsen. ...

Bisher seien die Maßnahmen derselben keineswegs in ihrer Wirkung mittelstandsfeindlich gewesen, während die Sozialdemokratie, der man auch bei der Agitation zu den letzten Bürgerausschuhwahlen den Ruin des Mittelstandes angedichtet habe, in Wahrheit die Interessen desselben vertrete. ...

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Manchmal noch Gemeinderat Gen. Weber gegenüber Behauptungen Lehrerles den Nachweis geführt hatte, daß die Arbeiterklasse nicht nur fordern, sondern auch für ihren Teil an den Lasten tragen würden, und einige andere Redner zum Teil nicht sehr wesentliche vorzubringen wußten, wurde die Generalabstufung geschlossen und in die Spezialberatung eingeleitet, über die wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Karlsruhe.

Holzer Friede, süße Eintracht. Am Sonntag, 24. d. M., hatte im Gasthaus zum „Engel“ der katholische Arbeiterverein eine Versammlung zwecks Angliederung der Sterbefälle an die Hauptkasse in München. ...

Baden-Baden.

Die Merkurbahn. Mit großer Beschleunigung wird an dem Bau einer Bahn auf den Merkur gearbeitet. Auf dem Leopoldplatz ist von der schon bestehenden Dombahnlinie ein neues Gleise abgegraben worden, das bereits durch die Seitenstraße sowie die anschließende Bernsbaderstraße bis zum Anschlusse der Bernhardtstraße fertig gelegt ist. ...

Deutsche Kunjanstellung Baden-Baden 1912. Die erste in der Reihe der Sonderausstellungen, welchen ein großer Saal in der Zeit vom 23. März bis Ende Oktober reserviert bleibt, ist diejenige von Wilhelm Trübner. ...

Offenburg.

Strassammer 1. (Sitzung vom 27. März.) Heute wurde die am Samstag abend abgebrochene Verhandlung gegen den Kaufmann Guido Roth aus Oberkirch, zuletzt Kontrolleur der Volksschule Oberkirch, zu Ende geführt. ...

Strassammer 2. (Sitzung vom 27. März.) Der 19 Jahre alte, schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Ludwig Traber aus Lautenbach hatte sich neuerdings eine Anzahl von Eigentumsdelikten zu schulden kommen lassen. ...

Strassammer 3. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 4. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 5. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 6. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 7. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 8. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 9. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 10. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 11. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 12. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 13. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 14. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 15. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 16. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 17. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 18. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 19. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Strassammer 20. (Sitzung vom 27. März.) Der 29 Jahre alte, verheiratete Steinbauer Karl Bauer aus Ebnethen, wohnhaft in Waldulm. Derselbe arbeitete im Winter 1908/04 bei Steinbauermeister Peter Contini in Bühlertal und hatte bei den Johann Eberle Eheleuten in Rehl Kost und Wohnung. Contini hatte den Kostgebern gegenüber die Bürgschaft übernommen. ...

Carl Schöpf, Karlsruhe Marktplatz.

Die modernen, gutschmeckenden und kleidsamen Façons, die durchweg tadelloser Verarbeitung, die überaus reiche und vielseitige Auswahl, welche sowohl dem einfachen wie dem verwöhnten Geschmack Rechnung trägt, und ganz besonders auch die auffallend niederen Preise werden jeden Kunden überraschen und zur ausgiebigen Benützung des Gebotenen veranlassen.

Vorkommende Aenderungen schnellstens und kostenlos.

**Auf alle Artikel
Rabatt-Marken
oder
5% Barabzug.**

Grosse Sendungen —

6958

Heute und folgende Tage treffen

nur jetzt aus Arbeit gekommene letzte Neuheiten

Damen- und Kinder-Konfektion

von auserlesenem Geschmack

und ganz hervorragender Preiswürdigkeit

ein.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe — 30 Zirkel 30 —

gewährt **Darlehen** gegen Personalbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren,
Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
vermittelt **Baukredite und Hypotheken,**
besorgt **An- und Verkauf von Effekten,**
Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,
diskontiert **Wechsel**
nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto sowie Einlagebücher an.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.
Zwischenhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Das Notariat:
Dr. L. Gerwig, Stadtschulrat.

Prima
Speisekartoffel
pro Zentner 4.30 M.

Prima
6879
Saat-Kartoffel
pro Zentner 5.70 M.

**Schweinezucht
und Mastanstalt**
Stittlingen (Baden).
en gros en detail
Telephon 85. Zufahrtsstr. 68.

Billiger Osterverkauf.

Damenkostüme v. M. 14.75 an
Damenmügel v. M. 3.50 an
Kostümröcke v. M. 2.90 an
Blusen von 95 Pfg. an
Unter Röcke von M. 1.25 an
Gürtel von 40 Pfg. an
Damenhemden und -Hosen,
Röcken von 95 Pfg. an
Herrennormale. 1.80 Pf.
Strümpfe, Socken, Schürzen,
weiße Taschent. p. D. M. 1.40
Damast- und Blusen-Beise.
Rein Baden, billige Preise.
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Ausgekämmte Haare
werden fortwährend angekauft
und zahlen die höchsten Preise.

Aug. Birk,
Herren- und Damenfrisier,
Weißstadt, 5956
Ecke Post- u. Goethestraße.

Ich kaufe und verkaufe

fortwährend getragene Herren-,
Frauen- und Kinderkleider,
Möbel aller Art und Betten,
Schuhe und Stiefel, Bett-
zeug und Tischwäsche, sowie
ganze Haushaltungen, Pfand-
scheine. Zahl höchste Preise
wegen großen Warenbedarfs.
Bitte um Nachsicht. 6295

Frau Pflüger
Bähringerstraße Nr. 33, 3. St.
Lieg- u. Sitzwagen fast neu,
mit
Niederstuhl, ist billig zu ver-
kaufen. Schützenstraße 54,
Seitenbau 1. Stg. 6880

Meine Wohnung und mein Büro befinden sich von
jetzt ab

Körnerstrasse 8.

Gleichzeitig bin ich statt unter Nr. 1231
künftighin unter Nr. 295
an das Telephonnetz angeschlossen.

Das bisher meiner Firma entgegengebrachte Vertrauen
bitte ich derselben auch fernerhin zu bewahren und zeichne
hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Donecker

Asphalt-, Beton- und Eisenbeton-Baugeschäft.
Lager Westbahnhof.

Karlsruhe, den 1. April 1912. 6955

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen.



Ein neuer

Zuschneide- Frei-Kursus.

Beginn Donnerstag, 11. April.

Der Eintritt kann täglich erfolgen.

Dauer des Freikurses je nach Vorkenntnissen.

Der Lehrplan umfasst das akad. Schnittzeichnen und
praktische Zuschneiden aller erdenklichen Damen-, Mädchen-
und Kinder-Garderoben von den einfachsten Modellen bis
zu den elegantesten Berliner und Pariser Modellen. — Jede
Dame arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer
Familie.

Der Unterricht ist völlig unentgeltlich und wird
durch tüchtige, erfahrene Fachlehrerinnen erteilt, und zwar
vormittags von 9-11, nachmittags von 2-4 und
5-7 Uhr, abends 8-9 1/2 Uhr.

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede
Dame selbst wählen. Anzuschaffen sind nur die Lehrzeitschriften.
— Anmeldekarten sind kostenlos von morgens 9 Uhr bis
abends 8 1/2 Uhr bei der Vorsteherin zu haben. 6936

Berliner Zuschneide-Akademie

Berlinerinnen:
Aida Räuber, Frieda Hähn, Kaiserstr. 141.
(Eingang Marktplatz.)

Einladung.

In der Zeit vom 5. bis 15. April findet in der
städtischen Ausstellungshalle
(Eingang Gartenstraße)
eine

Ausstellung von Schüler- und Lehrlingsarbeiten

in der Ausstellungshalle der städtischen Gewerbe-Schule statt.
Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt geöffnet an Werktagen
von 10 bis 1 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis
1 Uhr.

Wir bitten Sie, die hies. Staats- und Gemeindefürsorge,
die Angehörigen und Lehrmeister der Schulen sowie die In-
teressierten zur Besichtigung der Arbeiten ganz ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 26. März 1912.

Der Schriftföhrer:

H. v. S. F. v. S.

Nur kurze Zeit!

Samsdag den 23. März begann im
Laden, Amalienstr. 25, Ecke Waldstraße ein

billiger Massenverkauf von Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

Es kommen nur elegante moderne Waren
der Sommer-Saison 1912 zum Verkauf und
zwar: Anzüge, Paletots, Capes, Hosen für
Herren, Burthen und Knaben, Arbeitskleider,
Damen-Paletots, eleg. engl. Mäntel, Kostüme
auf Seidenfutter, Kostümröcke, Blusen, Kinder-
kleider, Unterröcke, Wäsche, Schirme, Gürtel
etc. etc. 6967

Zur Kommunion: Anzüge u. Kleider.

Selbst der weiteste Weg lohnt sich!
Sonntags geöffnet.

Guten Mittagsstisch
in Abonnement empfiehlt 6808

G. Kilt, z. gold. Gerste
Friedrichstraße.

Jeden
Donnerstag **Schlachttag.**

Herren-Anzüge
reinst 2.50 M.

Chemische Wascherei

Firnrohr 6849

28 Kaiserstraße 28.

Überall erhältlich.

Globin

besten Schuhputz

überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

In grossen Dosen à 20 Pfg.

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß

Knorr's Suppen

die besten sind. :-:
Probieren Sie selbst.

1 Knorr's Suppenwürfel = 3 Teller Suppe = 10 Pfennig

40 verschiedene Sorten.